

Walter Zoo – Jubiläumsanlass 50 Jahre

1. Oktober 2011

Im Namen der St.Galler Regierung darf ich dem Walter Zoo die besten Glückwünsche zum 50-Jahr-Jubiläum überbringen! Ich freue mich sehr, hier im Walter Zoo Gast sein zu dürfen. Ich wohne ja gleich in der Nachbarschaft und fahre ab und zu mit dem Velo hier am Zoo vorbei. Jedesmal schaue ich nach den Giraffen Ausschau. Das sind ja die höchsten Tiere. Aber ich finde sie hier einfach nie. Heute ist dies jedoch nicht so schlimm. Schliesslich ist mit Bundesrat Ueli Maurer ein ganz «hohes Tier» hier, allerdings natürlich nicht im Käfig, sondern draussen und damit auf der sicheren Seite, wie sich's für den obersten Sicherheitschef auch gehört.

Auch im Namen der St.Galler Regierung: Herzlich willkommen, Herr Bundesrat, im Kanton St.Gallen und danke, dass Sie da sind.

Meine Damen und Herren, ich gehe davon aus, dass es Ihnen so geht wie mir. Wenn wir an den Walter Zoo denken, erinnern wir uns daran, wie der legendäre «Tierli Walter» zu uns ins Schulzimmer oder in die Turnhalle kam und die Mutigsten unter uns eine Vogelspinne auf den Arm nahmen oder sich eine Schlange um den Hals hängten.

Ich denke aber auch gern an meine Besuche hier im Zoo, häufig auch mit meinen Kindern und Göttikindern. Speziell fasziniert haben mich die Affen. Unsere Artgenossen halten uns nicht selten den Spiegel vor. Sie zeigen ganz unverblümt menschliche Züge wie Freude, Mitgefühl und Stolz. Aber auch Frechheit, Wut, Egoismus und Streitsucht. Es ist immer irgendwie brachial, wenn wir so vor dem Affenhaus stehen und plötzlich die Affen nachahmen und sich die Affen im Käfig wohl fragen, wer jetzt eigentlich der Affe ist ...

Ich hoffe natürlich, den SVP-Mitgliedern sei es heute morgen an ihrer Delegiertenversammlung hier im Walter Zoo nicht so gegangen. Vor allem hoffe ich, dass die Käfige undurchlässig waren, wenn da so die ganze SVP vor den Gehegen stand. Alles Andere wäre ja viel zu gefährlich. Schliesslich hat es die SVP generell nicht ungern, wenn Abgrenzungen ziemlich dicht und nicht allzu durchlässig sind ...

Auch heute Morgen waren Sie, Herr Bundesrat, und Ihre Parteiangehörigen wohl kaum in Gefahr. Sie hatten doch angesichts der wichtigen Polit-Geschäfte gar keine Zeit, bis zu den Gehegen oder sogar bis zum Affenhaus vorzudringen. Dies ist gut so. Die Affen werden es Ihnen nicht nachtragen: Schliesslich hat die SVP ja keinen Schimpansen, sondern einen «Zottel» als Maskottchen.

Wenn es nicht der Zottel wäre, würden Sie sich als Armee-Chef wohl mit einem Igel anfreunden. Die Schweizer Armee kennt seit eh und je die Igel-Stellung. Wobei es nach dem Entscheid über die Anschaffung der Kampf-Jets ohnehin nicht ein Igel, sondern ein Löwe sein sollte: Schliesslich hat das Parlament letzte Woche Ihre Wünsche erfüllt. Offenbar haben Sie im Vorfeld «gut gebrüllt, Löwe». Und das passt dann wieder sehr gut zum heutigen Anlass, an welchem wir uns gemeinsam über den Startschuss zur neuen Löwenanlage freuen.

Diese Löwenanlage ist Teil eines wunderschönen Zoos, in welchem uns vom Zottel über die Affen bis zu den Löwen einheimische und exotische Tiere zum Staunen bringen. So ist der Zoo zum Ort geworden, an dem wir uns daran erinnern, dass die Tierwelt ein unglaublicher Schatz ist, den wir hüten und erhalten müssen. Die Zoos – und natürlich insbesondere auch der Walter Zoo – leisten heute einen wichtigen Beitrag dazu und dafür bedanke ich mich im Namen der Regierung bei allen Verantwortlichen.

Am Walter Zoo fasziniert mich ganz besonders, dass er im Rahmen seines 50-Jahr-Jubiläums Projekte zum Schutz von bedrohten Tierarten lancierte und dafür zwölf Tiere auswählte. Ich habe die Ehre, der Götti zu sein vom Dezember-Tier, vom Amur-Leopard. Ein bisschen "gschmuuch" ist mir diese verantwortungsvolle Rolle schon. Schliesslich sollte doch ein guter Götti im Ernstfall bereit sein sollte, den Göttibuben oder das Göttimeitli bei sich aufzunehmen, wenn seinen Eltern bzw. seinen Versorgern etwas zustossen sollte. Also bitte, Herr Federer, seien Sie vorsichtig, damit Ihnen nichts zustösst!

Herr Bundesrat, da haben Sie es leichter: Einen Zottel kann man zur Not noch unterbringen, aber einen Amur-Leoparden? Auch wenn «Amur» nach viel Liebe tönt, ist

dieser Leoparden nun wirklich nicht gerade eine Schmusekatze. Und ich glaube fast, meine Frau hätte da auch noch ein Wörtchen mitzureden!

Auf jeden Fall habe ich ab jetzt gute Gründe, froh zu sein, dass es dem Walter Zoo gut geht. Da darf ich zum Glück auch als Finanzminister des Kantons – via Beschluss des Kantonsrates – einen Beitrag leisten: Der Lotteriefonds des Kantons unterstützt den Walter Zoo für die neuen Gehege mit einer dreiviertel Million! Dieses Geld ist nicht einfach ein Götti-Geschenk, sondern eine verdiente Unterstützung an den Walter Zoo, der einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Sensibilisierung unserer Kinder leistet.

Auf solche und andere Beiträge ist der Walter Zoo angewiesen. Schliesslich ist er in seinen 50 Jahren laufend grösser geworden und trotzdem mit seiner "artgerechten Haltung" immer am Puls der Zeit geblieben. Der kleine «Tierli Walter» ist zum «Abenteuerland Walter Zoo» geworden! Dafür beglückwünsche ich ihn und gratuliere ihm im Namen der St.Galler Regierung.

Man hat mir fünf Minuten gegeben. Lassen Sie mich deshalb mit einem "tierischen" Satz der Jazzlegende Louis Armstrong (1901 – 1971) schliessen:

«Mit einem kurzen Wedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken, als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.»

Ich hoffe, ich habe nicht zu lange gewedet.